

dadurch bestimmt, daß die Arbeiterklasse die politische und ökonomische Macht besitzt und die Sorge um den werktätigen Menschen oberstes Prinzip allen Handelns ist. Der A. geht von dem Grundsatz aus, daß Krankheiten und Unfälle in ihren Ursachen erkennbar und dem Stand der Wissenschaft und Technik entsprechend tendenziell vermeidbar sind. In der DDR ist der Schutz der Arbeitskraft in der Verfassung festgelegt und wird auf der Grundlage von Gesetzen und Verordnungen sowie durch Anordnungen (Arbeits- und Brandschutzanordnungen) und Arbeitsanweisungen durchgesetzt. Die Folge ist eine ständig rückläufige Tendenz der Anzahl der Arbeitsunfälle. Alle Leiter von Betrieben und Institutionen sind gesetzlich verpflichtet, eine hohe Arbeitssicherheit zu gewährleisten und bestmögliche Arbeitsbedingungen zu schaffen. Staatliche und gesellschaftliche Einrichtungen (Arbeitsschutzinspektionen der Gewerkschaften) überwachen die Einhaltung der festgelegten A.-bestimmungen. Der Hauptweg zur Verhütung von Arbeitsunfällen ist der Einsatz einer gefahrlosen Technik und Technologie und, soweit das noch nicht möglich ist, die Anwendung von Körperschuttmitteln (Arbeitsschutzbekleidung und Arbeitsschuttmittel). Daneben werden Anforderungen an die Verhaltensweisen, die Qualifikation und die körperlichen Voraussetzungen der Werktätigen gestellt. Zur Verhütung von Berufskrankheiten und anderen gesundheitlichen Schädigungen werden arbeitshygienische Normative angewandt, die für einen großen Bereich das Höchstmaß der Beeinträchtigung festlegen, so daß keine Schädigung der Werktätigen erfolgen kann.

Arbeitsstil (der sozialistischen staatlichen Leitungsorgane und Leiter) : durch die schöpferische Anwendung des Marxismus-Leninismus und das Wesen der sozialistischen staatlichen

Leitung bestimmte Art und Weise der Lösung der staatlichen Leitungsaufgaben. Der A. erwächst aus den sozialistischen Produktionsverhältnissen und wird geprägt durch den Charakter des -> *sozialistischen Staates* sowie die höheren Ansprüche an die staatliche -> *Leitung* bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Als typisch sozialistische Art und Weise des Leitens ist der A. eine bedeutende Triebkraft der Entwicklung sozialistischer Kollektive und Persönlichkeiten und eine wesentliche Bedingung, sie zur erfolgreichen Lösung der vom VIII. Parteitag der SED gestellten Hauptaufgabe zu befähigen. Der A. ist gekennzeichnet durch den Leninschen Arbeitsstil und die Auswertung der Erfahrungen der Sowjetunion, durch die enge Verbundenheit der staatlichen Leitungsorgane und Leiter mit der Arbeiterklasse und allen Werktätigen, deren bewußte und aktive Mitwirkung an der Leitung und Planung, durch einen festen Klassenstandpunkt, hohe Bewußtheit, Organisiertheit und Disziplin, kameradschaftliche Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe sowie die Anwendung des Leninschen Prinzips der Kollektivität, Einzelleitung und persönlichen Verantwortung im Prozeß der Vorbereitung staatlicher Entscheidungen und der Organisation und Kontrolle ihrer Durchführung. Weitere Merkmale des A. sind: die Nutzung der Erkenntnisse der marxistischen Psychologie, Soziologie und Pädagogik für die Leitung der Kollektive; die konsequente ideologisch-politische und geistig-kulturelle Erziehungsarbeit sowie wissenschaftlich-fachliche Anleitung und Kontrolle; Sachlichkeit und Prinzipienfestigkeit, Kritik und Selbstkritik, schöpferische Arbeitsatmosphäre, Austausch fortgeschrittener Erfahrungen und die Anwendung wissenschaftlicher Leitungs- und Arbeitsmethoden, -mittel und -verfahren. Der A. bildet